

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 25 (1969)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Sprachverein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einem wichtigen Gedanken die einprägsamste Form zu verleihen. Was uns heute beschäftigt hat, nämlich die Tatsache, daß die Verantwortung dem Wort gegenüber mehr als eine sprachliche Angelegenheit ist, hat Thomas Mann zwei Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges eindrucksvoll formuliert, zu einer Zeit, als der grauenvolle Mord an den Juden, den die braunen Mörder in ihrer verlogenen Schlagwortsprache „Endlösung der Judenfrage“ nannten, bereits eingesetzt hatte: „Das Geheimnis der Sprache ist groß; die Verantwortlichkeit für sie und ihre Reinheit ist symbolischer und geistiger Art, sie hat keineswegs nur künstlerischen, sondern allgemein moralischen Sinn, sie ist die Verantwortlichkeit selbst, menschliche Verantwortlichkeit schlechthin...“

## Aus dem Sprachverein

### Jahresversammlung 1969 in Biel

Unsere Jahresversammlung findet Sonntag, den 16. März, statt und wird von unserer jüngsten Ortsgruppe, dem Bieler Sprachverein, aufgezogen. Ort der Veranstaltung ist das neue Bieler Kongreßhaus. Den Festvortrag hält der Obmann des Basler Sprachvereins, Herr *Dr. Robert Schläpfer*, Direktor des Lehrerseminars Baselland, über das Thema: *Der Sprachatlas der deutschen Schweiz*, sein Werden, seine Ziele, seine Bedeutung für die schweizerische Mundartforschung. Alle näheren Einzelheiten zur Jahresversammlung erfahren Sie in einer besonderen Einladung, die an alle unsere Mitglieder versandt wird.

## Jahresbericht des Obmanns für das Jahr 1968

### Wahlen

An der Jahresversammlung waren mehrere Ämter neu zu besetzen. Anstelle von Herrn Prof. Dr. Linus Spuler wurde der Unterzeichnete neuer Obmann. Er schied damit als Obmann-Stellvertreter aus und wurde durch Herrn Dr. Hermann Villiger ersetzt. Als Nachfolger Herrn Dr. Dr. Kurt Bruderlins wurde Herr Werner Frick neuer Schriftführer. Die Geschäftsstelle ging von Herrn Dr. Kurt Meyer an Herrn Georg Gubler über. Neu in den Vorstand gewählt wurden ferner Herr Paul Waldburger, der neue Obmann des Zürcher Sprachvereins, und Herr Prof. Roland Nieß als Vertreter der Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen.

Herr Prof. Dr. Linus Spuler hat jahrelang mit großer Gewissenhaftigkeit und vorbildlichem Arbeitseinsatz unsern Verein geleitet; er verdient dafür unsern warmen Dank. Mit dem gleichen Pflichtbewußtsein und gleicher Arbeitsfreude hat Herr Dr. Dr. Kurt Bruderlin nahezu ein Jahrzehnt lang das Amt des Schreibers versehen. Auch ihm gebühren unsere Anerkennung und unser herzlicher Dank.